

Sehr geehrte Damen und Herren,

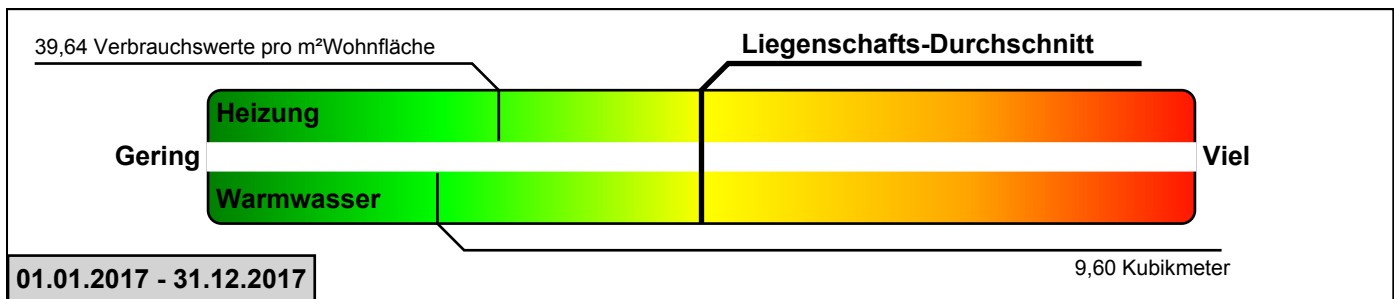
zu den wichtigsten energiepolitischen Zielen der Heizkostenverordnung (HKVO) zählt es, die Mieter über Verbrauch und Kosten für Heizwärme und Warmwasser zu informieren. Die BRUNATA-METRONA Verbrauchsanalyse liefert Ihnen Informationen über Ihren aktuellen Energie- und Warmwasserverbrauch in Relation zum Verbrauch der Vorjahre und dem aktuellen Durchschnittsverbrauch in der Liegenschaft. Auf diese Weise erhalten Sie mehr Transparenz sowie zahlreiche Zusatzinformationen und Bewertungen zu Ihrem Energie- und Warmwasserverbrauch. Diese Informationen helfen Ihnen künftig, Energie und Wasser noch effektiver einzusetzen. Unsere Energiespartipps liefern Ihnen Unterstützung für weitere deutliche Energie- und Kosteneinsparungen.

Zusammenfassung:

Im Abrechnungszeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017 hat sich Ihr Heizenergieverbrauch um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr verringert. Der Warmwasserverbrauch hat sich um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahr verringert. Ihre Gesamtkosten haben sich von 703,55 EUR auf 709,81 EUR und damit um 0,9 % erhöht.

Verbrauchsvergleich zum Durchschnitt der Liegenschaft

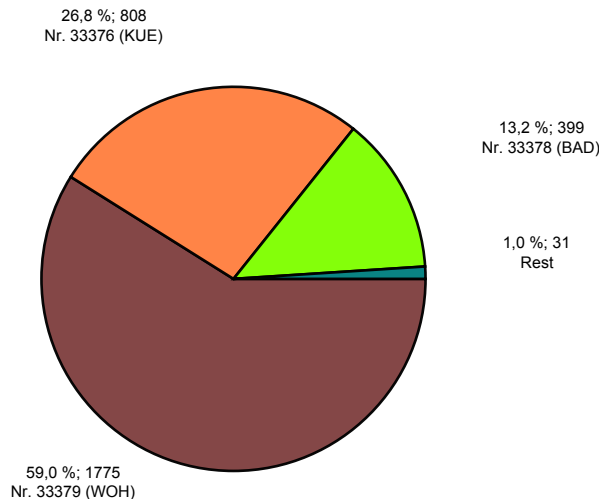
Im folgenden Diagramm können Sie Ihren Energieverbrauch und Ihren Warmwasserverbrauch zum Durchschnittsverbrauch in der Liegenschaft ablesen:



Hinweis: Mit Ihrem Heizverbrauch von 39,64 Verbrauchswerte pro m²Wohnfläche liegen Sie unterhalb des Durchschnittsverbrauchs der Liegenschaft. Beim Warmwasserverbrauch liegen Sie mit 9,60 Kubikmeter ebenfalls unter dem Liegenschafts-Durchschnitt (Aussage relativ, da die Anzahl der Bewohner nicht berücksichtigt wurde).

Heizverbrauch je Gerät

Die Verbrauchsverteilung auf einzelne Geräte, siehe Diagramm mit Tabelle:



Ergebnis der Ablesung

Raum	Typ	Geräte Nr.	Verbrauch	Verteilung
WOH	HSZ	33379	1775	59,0 %
KUE	HSZ	33376	808	26,8 %
BAD	HSZ	33378	399	13,2 %

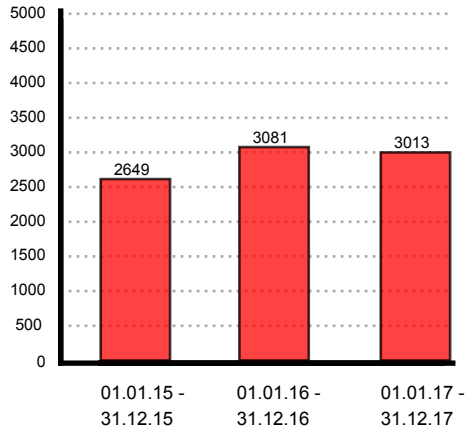
Rest		Geräte Nr.	Verbrauch	Verteilung
Rest			31	1,0 %
Raum	Typ	Geräte Nr.	Verbrauch	Verteilung
SCH	HSZ	33383	31	1,0 %
KIN	HSZ	33377	0	0,0 %

Verbrauchsvergleich Abrechnungsjahr und Vorjahre

Die folgenden Diagramme zeigen den Heizenergie- und Warmwasserverbrauch der letzten Jahre.

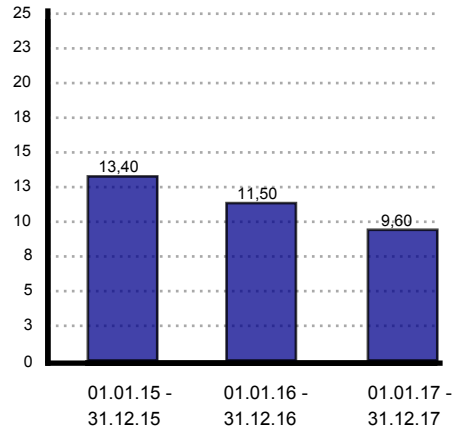
Verbrauch Heizung

Verbrauchswerte



Verbrauch Warmwasser

Kubikmeter



Hinweis Verbrauch:

Im letzten Abrechnungszeitraum hat sich Ihr Heizenergieverbrauch um 2,2 % verringert und zwar von 3081 (01.01.2016 - 31.12.2016) auf 3013 Verbrauchswerte (01.01.2017 - 31.12.2017). Ihr Warmwasserverbrauch hat sich im genannten Zeitraum um 16,5 % verringert und zwar von 11,50 (01.01.2016 - 31.12.2016) auf 9,60 Kubikmeter (01.01.2017 - 31.12.2017).

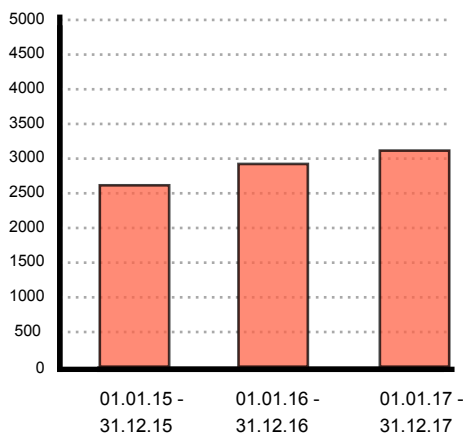
Verbrauchsvergleich Heizung Abrechnungsjahr und Vorjahre witterungsbereinigt

Hinweis:

Das Wetter - bedingt durch Temperaturschwankungen - hat Einfluss auf Ihr Heizverhalten. In der folgenden Grafik werden Ihre Verbrauchseinheiten so dargestellt, dass die Wetterschwankungen entsprechend berücksichtigt - anders ausgedrückt: herausgerechnet - wurden.

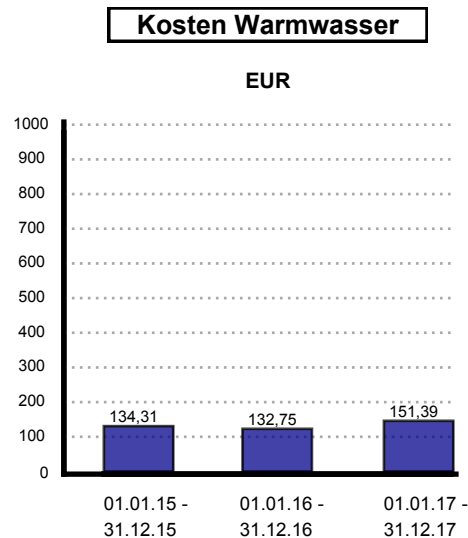
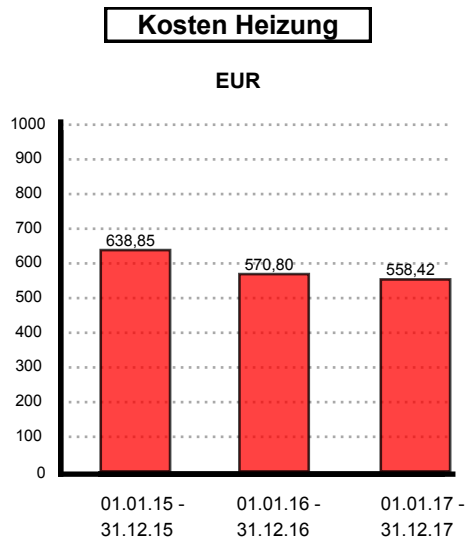
Verbrauch Heizung witterungsbereinigt

Verbrauchswerte



Kostenvergleich aktuell und Vorjahre

Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Kosten.



Hinweis Kosten:

Im Abrechnungszeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017 im Vergleich zu 01.01.2016 - 31.12.2016 haben sich Ihre Gesamtkosten von 703,55 EUR auf 709,81 EUR und damit um 0,9 % erhöht. Bitte beachten Sie, dass Ihre Kosten nicht nur von Ihrem Verbrauchsverhalten, sondern auch von den Energiekosten abhängig sind.

Spartipps rund um das Thema Heizung

Der richtige Umgang mit Heizenergie spart Geld und lohnt sich – angesichts der nach wie vor Schwindel erregenden Heizöl- und Gaspreise mehr denn je. Oft lässt sich schon mit einfachen Mitteln der Energieverbrauch wirksam reduzieren und so Umwelt und Geldbeutel zu schonen. Die folgenden Spartipps von BRUNATA-METRONA sollen Ihnen dabei helfen:

Heizen – aber richtig!

Wichtig ist zunächst einmal das richtige Heizen: Die ideale Temperatur für die Wohnung beträgt 19 bis 22 Grad, wobei in der Küche, im Schlafzimmer oder der Diele durchaus niedrigere Temperaturen von 16 bis 19 Grad ausreichen können. Übrigens: pro Grad Raumtemperatur mehr müssen Sie mit rund sechs Prozent höheren Energiekosten rechnen.

Raumtemperaturen konstant halten

Eine konstante Raumtemperatur hilft Heizkosten sparen. Also: die Heizung an kalten Tagen nicht zu stark herunter drehen, wenn Sie morgens die Wohnung verlassen. Andernfalls muss der ausgekühlte Raum am Abend wieder voll aufgeheizt werden – und das geht ans Portemonnaie. Gleiches gilt für das Schlafzimmer, in dem die Temperatur in der Regel niedriger ist. Hier sollte das Thermometer mindestens 15 Grad anzeigen, ansonsten kühlen die Wände zu stark aus und die feuchte Raumluft kondensiert. Das Raumklima wird dann nasskalt. Aber auch ein überheizter Raum ist nicht zu empfehlen, denn die trockene Raumluft begünstigt Atemwegsinfektionen und hohe Energiekosten belasten unnötig Ihren Geldbeutel.

Heizkörper nicht zustellen

Grundsätzlich muss sich die Wärme in allen Zimmern schnell und ungehindert ausbreiten können. Die Wärmeabgabe der Heizkörper sollte deshalb auf keinen Fall durch Zustellen mit Möbeln, durch Heizkörperverkleidungen oder durch Abdecken mit Vorhängen beziehungsweise Handtüchern behindert werden. Auch eine regelmäßige Reinigung der Heizkörper hilft, da Ablagerungen von Staub und Schmutz die Wärmeabgabe vermindern. Außerdem ist es sinnvoll, Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen zu halten. So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in die kühleren Räume eindringt und sich an kalten Wänden und Fenstern niederschlägt. Schließen Sie nachts Ihre Rollläden, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden. Dadurch lassen sich bis zu vier Prozent Heizkosten sparen.

Lüften ist notwendig!

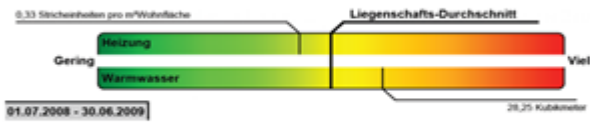
Für niedrige Heizkosten sorgt – was wir sehr oft vergessen – auch das richtige Lüften. Lüften Sie möglichst viermal am Tag fünf Minuten im Durchzug, bei gemäßigter Witterung auch länger und öfter, wobei Sie vorher natürlich das Heizkörperventil schließen. Dauerlüftung während der Heizperiode, etwa durch Kippstellung der Fenster, sollten Sie dagegen unbedingt vermeiden. Das ist Energieverschwendung und führt außerdem zu starker Abkühlung der Wände.

Kleine Ursache, große Wirkung

Oftmals sind nur wenige kostengünstige bauliche Maßnahmen notwendig, um viel Heizenergie zu sparen. Diese können auch leicht in Eigenregie durchgeführt werden. Identifizieren Sie etwa undichte Türen und Fenster und erneuern Sie undichte oder poröse Dichtungen. Selbstklebende Schaumstoffleisten oder nachträglich angebrachte Dichtungsbänder sorgen für gut schließende Fenster und Türen. Bei zugigen Wohnungstüren kann der Einbau von Dichtungsbürsten Abhilfe schaffen.

Ihre Verbrauchsanalyse von BRUNATA

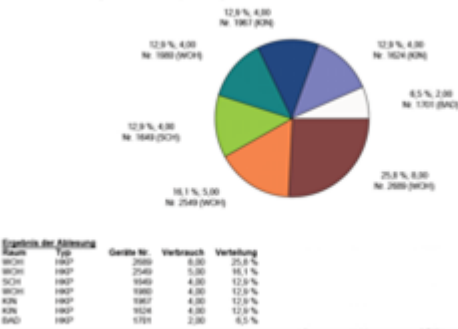
Verbrauchsvergleich zum Durchschnitt der Liegenschaft



Das Banddiagramm vergleicht Ihren Verbrauch mit dem gesamten Verbrauch der Liegenschaft (alle Wohnungen). Liegt Ihre Markierung rechts des Liegenschafts-Durchschnitts, so haben Sie verhältnismäßig mehr verbraucht. Liegt Ihre Markierung links des Liegenschaftsdurchschnitts, haben Sie einen geringeren Verbrauch als der Durchschnitt Ihrer Nachbarn.

Es werden nur die Verbräuche dargestellt, die bei Ihnen erfasst wurden (Heizung und/oder Warmwasser). Beim Vergleich von Warmwasserverbräuchen beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Bewohner darin nicht eingeht. Deckt sich Ihr Abrechnungszeitraum nicht mit dem der Liegenschaft, ist der Verbrauchsvergleich nur bedingt aussagekräftig.

Die Verbrauchsverteilung auf einzelne Geräte, siehe Diagramm mit Tabelle



Heizverbrauch je Gerät

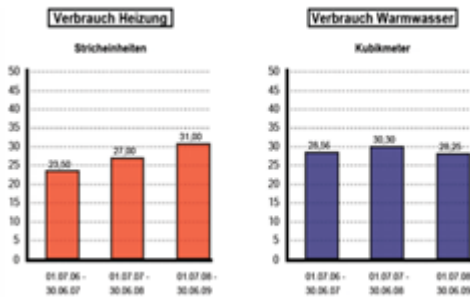
Diese Darstellung zeigt Ihren Verbrauch aufgeteilt nach den Geräten Ihrer Wohnung. Sie finden dabei die absoluten Verbrauchseinheiten sowie die prozentualen Anteile der einzelnen Geräte am Gesamtverbrauch.

Zur besseren Darstellung können im Diagramm mehrere Räume als „Rest“ zusammengefasst sein.

Bezeichnungen der Gerätetypen:

- HKV = Verdunster-Heizkostenverteiler
- HKK = Verdunster-Heizkostenverteiler
- HKE = Elektronische Heizkostenverteiler mit Rollenzählwerk
- HKT = Elektronische Heizkostenverteiler mit Digitalanzeige

Verbrauchsvergleich über mehrere Jahre



Falls aus früheren Abrechnungsperioden Daten vorliegen, zeigt Ihnen diese Darstellung Ihren Heizenergie- und Warmwasserverbrauch der letzten Jahre (bis zu drei Jahre zurück).

Die aktuelle Periode ist rechts dargestellt. Es werden auch Perioden aufgeführt, die kein komplettes Abrechnungsjahr umfassen. Dies kann der Fall sein, wenn Sie z. B. während der Abrechnungsperiode in die Wohnung eingezogen sind. Die Skalen der Diagramme können aufgrund der Wertebereiche unterschiedlich sein.

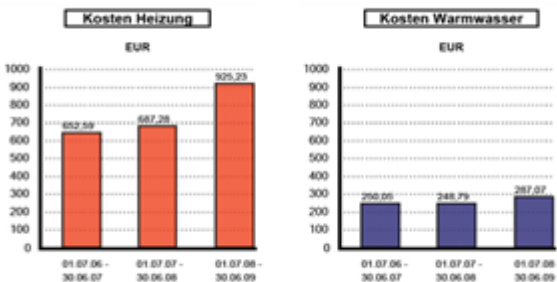
Verbrauchsvergleich witterungsbereinigt



In diesem Diagramm ist Ihr Verbrauchsverhalten bzw. Ihr Verbrauch unabhängig von Witterungseinflüssen dargestellt. D.h. es spielt keine Rolle, ob die Abrechnungsperiode eher kalt oder warm war. Ist der Balken kleiner als der Vergleichsbalken, haben Sie Energie gespart. Umgekehrt haben Sie mehr Energie verbraucht, wenn der Balken größer als der Vergleichsbalken ist.

Eine witterungsbereinigte Darstellung des Heizenergieverbrauchs ist dann möglich, wenn Vergleichsdaten aus früheren Abrechnungsperioden vorliegen. Die einzigartige Klimadatenbank von BRUNATA-METRONA enthält Wetterdaten, die eine Auswertung auf Postleitzahlen-Ebene ermöglichen.

Kostenvergleich über mehrere Jahre



Die Darstellung Ihrer Kosten für Heizung und Warmwasser im Vergleich zu vorangegangenen Abrechnungsperioden gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Verbrauchsverhalten und damit Ihre Kosten zu analysieren. Bitte beachten Sie: Ihre Kosten hängen nicht nur von Ihrem Verbrauchsverhalten ab, sondern auch von den Energiepreisen. Bei den dargestellten Kosten handelt es sich um Gesamtkosten, die sich aus den Grundkosten und Verbrauchskosten Ihrer Abrechnung zusammen setzen.

Diese Auswertung setzt voraus, dass Verbrauchsdaten aus früheren Abrechnungsperioden vorliegen.

Allgemeiner Hinweis:

Alle dargestellten Verbräuche und Kosten sind Ihren Abrechnungen entnommen. Bei Verständnisproblemen bezüglich der ausgewiesenen Zahlen auf der Verbrauchsanalyse vergleichen Sie diese bitte mit den Zahlen aus Ihren Abrechnungen.